

Lingen (Ems), 29.08.2016

An die Erziehungsberechtigten
der Schülerinnen und Schüler
der Friedensschule

Elternbrief 2 – 2016/17

Liebe Eltern,

wie viele von Ihnen bereits aufgrund von Vertretungsunterricht und Unterrichtsausfall festgestellt haben, gibt es an unserer Schule aktuell einen personellen Engpass.

Mit diesem Elternbrief möchten wir Sie über die Gründe informieren und die Umstände transparent darstellen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und auf die Unterstützung, obwohl wir wissen, dass die Situation für viele Schülerinnen und Schüler dadurch schwierig ist und sich die Eltern große Sorgen machen.

Diese Sorgen teilen wir und wir werden alles tun, was uns möglich ist, um die Lage zu verbessern.k

1. Darstellung der personellen Situation:

Neben krankheitsbedingten, kurzfristigen Ausfällen mehrerer Kolleginnen und Kollegen und Verschiebungen wegen des Praktikums in Klasse 9, liegt nun darüber hinaus auch ein Beschäftigungsverbot für die Kollegin Frau H. bis zum Ende ihrer Schwangerschaft vor, so dass wir davon ausgehen, dass sie frühestens nach der Elternzeit wieder zu uns kommen wird.

Gerade im Fach Englisch ist die Lehrerversorgung an unserer Schule sehr knapp, was auch daran liegt, dass zurzeit insgesamt drei Kolleginnen mit dem Fach Englisch ein Beschäftigungsverbot in der Schwangerschaft haben und eine Kollegin mit dem selben Fach in Elternzeit ist. Eine weitere schwangere Kollegin mit anderen Fächern hat ebenfalls ein Beschäftigungsverbot. So kam es vor allem in dem Fach Englisch aber auch in anderen Fächern sowie beim Einsatz der Klassenleitung zu vielen ungeplanten Wechseln, die so bei der durchgeführten Unterrichtsverteilung für dieses Schuljahr nicht abzusehen waren. Auch wenn wir diesen Umstand sehr bedauern, können wir solche Veränderungen auch für die Zukunft nicht ausschließen.

Ein weiteres Problem ist, dass die Schülerzahlen sich auch aktuell noch ändern. Wir nehmen auch jetzt noch Schülerinnen und Schüler auf, die aus anderen Bundesländern nach Lingen

ziehen. Diese Veränderungen lassen sich nicht vorhersehen und wirken sich auf die Klassengröße aus.

Die Schule ist in den letzten Jahren rasant gewachsen. Vor zwei Jahren besuchten 595 Schülerinnen und Schüler die Schule, nun sind es ca. 790. Durch die Zusammenlegung mit der Gebrüder-Grimm-Schule kamen ca. 80 Schülerinnen und Schüler, durch den Zuzug von Flüchtlingen vergrößerte sich die Schule insgesamt um ca. 50 Schülerinnen und Schüler. Die anderen Zugänge sind Umzüge bzw. Schulwechsel von Gymnasien oder anderen lingenener Schulen.

Auf der anderen Seite gibt es mittlerweile einen Mangel an Lehrern. Zu diesem Schuljahr hatte die Landesschulbehörde für unsere Schule zusätzlich zu sechs Versetzungen noch zwei neue Stellen ausgeschrieben, von denen wir eine leider nicht besetzen konnten. Es stehen schlicht und einfach für zu viele Stellen zu wenige Bewerber zur Verfügung. Besonders in dem Fach Englisch und den Naturwissenschaften ist es schwer, eine Lehrkraft zu finden. Das Problem ist nicht nur an unserer Schule zu beobachten.

Wir stehen in engem Kontakt mit den Elternvertretern und der Landesschulbehörde, um die Probleme zu diskutieren und geeignete Lösungen zu finden.

2. Aktuelle Planung gegen den Unterrichtsausfall:

Um das Stundendefizit durch den Wegfall der Stunden von Frau Heßelink aufzufangen, stellen wir einen Antrag auf Gewährung einer sogenannten „Feuerwehrlehrkraft“. Wir rechnen damit, dass uns kurzfristig die Genehmigung für die Einstellung erteilt wird und hoffen, dass wir eine/n geeignete/n Bewerber/in finden.

Wir können allerdings nicht davon ausgehen, dass die Vertretungslehrkraft die benötigten Fächer studiert hat. Des Weiteren sind die Verträge mit Vertretungslehrkräften befristet und bieten somit wenig Kontinuität.

Daher werden wir schulintern Veränderungen vornehmen müssen, d.h. die Fachlehrer unserer Schule werden die Kurse im Fach Englisch und den Unterricht im Abschlussjahrgang übernehmen. Die Mehrarbeit muss durch Entlastungen an anderer Stelle kompensiert werden, was dazu führt, dass es auch in Klassen zu Verschiebungen kommt, in denen Frau Heßelink nicht eingesetzt war.

Bei unserer Planung berücksichtigen wir,

- dass alle Klassen gleichmäßig versorgt werden.
- dass Hauptfächer durch Fachlehrer unterrichtet werden.
- dass möglichst viel Kontinuität für die Zukunft möglich ist.
- dass einzelne Lehrer nicht durch zu viele Kurse in einem Hauptfach überfordert werden.

Für alle wird es einen neuen Stundenplan geben. Bis der neue Stundenplan in Kraft tritt, werden wir weiter Vertretungsunterricht organisieren und die Fachlehrer der Parallelklassen

auffordern, die Unterrichtsvorbereitung für den Englischunterricht mit zu übernehmen, so dass auch fachfremde Lehrer sinnvoll mit den Schülerinnen und Schülern arbeiten können.

3. Planung bezüglich Jahrgangsgrößen:

Weiterhin behalten wir die Klassengrößen im Auge und informieren Sie rechtzeitig, wenn wir eine Teilung der Klassen zugunsten kleinerer Lerngruppen in Betracht ziehen. Diesen Schritt gehen wir erst dann, wenn der Teiler für eine weitere Klasse im Jahrgang deutlich überschritten ist. Wir wollen vermeiden, dass die Teilung wieder rückgängig gemacht werden muss, falls sich die Anzahl der Schülerinnen und Schüler im Jahrgang verringert. Denn auch diese Veränderung bringt viel Unruhe in den Unterrichtsalltag für die Schülerinnen und Schüler.

Wir hoffen, dass Sie Verständnis für die Umstände haben und wir sie davon überzeugen konnten, dass wir unser Möglichstes tun, um geeignete Lösungen zu finden.

Mit freundlichen Grüßen



Ulla Maaß-Brüggemann
Schulleiterin



Tomke Lüttel
Konrektorin



Jan Zevenhuizen
2. Konrektor

Name: _____ Klasse: _____

Ich habe den Elternbrief 2- 2016/17 zur Kenntnis genommen.

Unterschrift d. Erziehungsberechtigten.